



HORIZONT

MAGAZIN DES SOZIALZENTRUMS VÖCKLABRUCK 3/2012

P.b.b. Verlagspostamt und Erscheinungsort 4840 Vöcklabruck, Sponsoring Post GZ 02Z030311S



Finanzcoaches
unterstützen Familien
Seite 6



Fairer Handel verbindet
Seite 4



Film „Taste the
waste am 8.
Oktober Seite 5



Hans Übleis
Stv. Obmann

Sozialzentrum im Internet

Unter www.sozialzentrum.org sind die Einrichtungen des Vereines Sozialzentrum Vöcklabruck im Internet präsent.

www.sozialzentrum.org



Denise Hauser



Daniela Pohn



Markus
Gebetsroither



Dominik
Ehling



Liebe Leserinnen und Leser!

Im Herbst wird das Sozialzentrum Vöcklabruck – vernetzt mit anderen Partnern – mit einigen Aktivitäten bewusstseinsbildend an die Öffentlichkeit treten.

Anlässlich 20 Jahre IMPULS Kinderschutzzentrum/Familienberatung gibt es am 10. Oktober im Oberbanksaal Vöcklabruck einen Vortrag mit Dr. Philip Streit. Titel: „Stärke statt Macht. Neue Autorität in der Erziehung“. Seit vielen Jahren erbringen unsere MitarbeiterInnen im Kinderschutzzentrum eine engagierte, qualitätsvolle, vielfältige Dienstleistung. Seit kurzem gibt es österreichweit formulierte Qualitätskriterien. Einige Kernsätze daraus möchte ich zitieren. Wir fühlen uns diesen vollinhaltlich verpflichtet.

Primäre Aufgabe eines Kinderschutzzentrums ist das Angebot von Beratung, Krisenintervention und Psychotherapie in Fällen von Gewalt oder Verdacht auf Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Gegebenenfalls werden Prozessbegleitung, Besuchsbegleitung und Kinderbeistand angeboten. ... Unter Gewalt verstehen wir körperliche, psychische und sexuelle Gewalt, sowie Vernachlässigung. ... Multiprofessionelle Teams bieten ein hilfe- und entwicklungsori-

entiertes Unterstützungsangebot, das so gestaltet sein soll, dass die KlientInnen es als Hilfe annehmen und sich aktiv darauf einlassen können. ... In ihrer Arbeit setzen sie auf die Ressourcen der KlientInnen und auf die Entwicklung von individuellen Lösungsmodellen. ... Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass der Schutz des Kindes nur in Zusammenarbeit mit dem Bezugssystem gesichert werden kann. Die Vernetzung und Koordination der Hilfssysteme ist ein Erfordernis professioneller Arbeit. ... Die beratende und therapeutische Arbeit der Kinderschutzzentren geht von einem Verständnis aus, das Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in einem Kontext psychischer, sozialer, ökonomischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge sieht. Daher ist über die Einzelfallarbeit hinaus, der Auseinandersetzung mit den Bedingungen für die Entstehung von Gewalt Rechnung zu tragen. Kinderschutzzentren stellen daher auch Präventions- und Fortbildungsangebote und beteiligen sich auch an der öffentlichen Diskussion und an Forschungsprojekten.

Mit der Bitte uns weiterhin zu unterstützen verbleibt Ihr

Hans Übleis

Personalia

Neue Mitarbeiterinnen:

Ich, Daniela Pohn, bin 34 Jahre und lebe mit meinem Mann und meinen zwei Töchtern in einem Haus am Land. Vom Grundberuf bin ich Kindergartenpädagogin und Sozialarbeiterin. Seit August 2012 bin ich im Impuls als Psychotherapeutin tätig. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in einem Kreis engagierter und professioneller KollegInnen.

Ich, Denise Hauser, bin 25 Jahre alt und absolviere gerade berufsbegleitend meine Ausbildung zur Diplomsozialpädagogin. Vorher habe ich 2,5 Jahre in der Einzel- und

Familienbetreuung in Vöcklabruck gearbeitet. Seit 1. September bin ich im „Mosaik“ tätig. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen und die Arbeit in einem neuen tollen Team.

Neue Zivildienner:

Ich, Markus Gebetsroither, bin 20 Jahre alt und komme aus Schörföling am Attersee. Im Juni schloss ich die HTL Vöcklabruck erfolgreich ab, bevor ich im Juli meinen Zivildienst beim „KORB“ antrat.

Ich, Dominik Ehling, bin 21 Jahre alt und komme aus Regau. Ich habe eine Lehre zum Maschinenbautechniker abgeschlossen. Seit Juli bin ich Zivildienner im „Mosaik“.

20 Jahre „Impuls“

Festvortrag von Dr. Philip Streit am 10. Oktober

Seit der Gründung von Impuls im Jahr 1992 als Frauen- & Familienberatungsstelle hat sich das Angebot ständig erweitert und fand im Jahr 1997 in der Erweiterung zum Kinderschutzzentrum seinen Ausdruck. Diese Entwicklung hat der ehrenamtliche Vorstand des Vereins Sozialzentrum mit viel Engagement ermöglicht.

Vielfältiges Angebot

Heute ist unser Angebot ausgerichtet auf Kinder und Jugendliche, Familien mit Kindern bis zur Volljährigkeit und für alle, die sich Sorgen um Kinder und Jugendliche machen. Impuls bietet inzwischen: Beratung, Psychotherapie, Familien- und Scheidungsberatung bei Gericht, Prozessbegleitung und Gruppen für Kinder und Eltern nach Scheidung/Trennung an.

Acht MitarbeiterInnen

Vom 2-köpfigen Team 1992 hat sich Impuls in 20 Jahren auf 8 Personen erweitert. Das Titelblatt des vorliegenden Horizonts zeigt die Entwicklungsgeschichte von Impuls. In diesem Zusammenhang danken wir Conny Wolf (Frau „Oups“) für die bildnerische Darstellung.

Festvortrag

Anlässlich 20 Jahre IMPULS Kinderschutzzentrum/Familienberatung Vöcklabruck präsentieren wir in Zusammenarbeit mit der GESUNDEN GEMEINDE VÖCKLABRUCK

„Stärke statt Macht. Neue Autorität in der Erziehung.“

Vortrag von Dr. Philip Streit

10. Oktober 2012 um 19 Uhr,
Vöcklabruck (Oberbanksaal, Stadtplatz 31-33)

Ob spektakuläre Amokläufe an Schulen in den USA und Deutsch-

land, die alltäglichen Schreckensberichte im Kleinformat oder sozialpornografische „Reality Shows“ im Fernsehen: Jugendgewalt ist immer für Schlagzeilen gut.

Der Psychologe und Soziologe Philip Streit blickt hinter die Fassaden reißerischer Medienberichte und nähert sich dem Thema Jugendgewalt aus überraschenden Blickwinkeln:

- Warum soll Aggression per se etwas Negatives sein?
- Wie funktioniert strukturelle Gewalt als gesellschaftliches Phänomen?
- Welche neurobiologischen Vorgänge liegen aggressivem Verhalten zugrunde?

Als langjähriger Kinder-, Jugend- und Familientherapeut und Begründer der „Nachgehenden Psychologie“ schöpft der Autor aus seinem reichen Erfahrungsschatz und gibt praxisnahe Tipps für den Umgang mit auffälligen Jugendlichen. Hierbei bezieht er sich auch auf die Möglichkeiten „Neuer Autorität in der Erziehung“ und zeigt was geht, wenn scheinbar nichts mehr geht.

Zum Referenten:

Dr. Philip Streit, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, Lebens- und Sozialberater, Supervisor, NLP-Master Practitioner;
Leiter des Instituts für Kind, Jugend und Familie



Danke

Wir danken der Firma Prehofer in Rutzenmoos für die Materialspende und Herrn Franz Gstöttner für den Bau einer Therapiesandkiste, sowie der Firma Starzinger und der Brauerei Zipf für die Sachspenden für unsere 20 Jahr-Feier.



v.l. (im Team seit):

Norbert Winter (2009)
Beate Muhrer (2002 – 2004, 2008)
Monika Purkarthofer (1997)
Claudia Tanzer (sitzend; 2009)
Daniela Pohn (2012)
Susanne Aichinger (2000)
Ursula Frischenschlager (1990)
Gabriele Watzinger (1991)

Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie



Spendenkonto: 16.029.548
VKB Vöcklabruck (BLZ 18.600)

INFORMATION

IMPULS
Kinderschutzzentrum
Familienberatung

Tel. 07672/27775
mail: impuls@sozialzentrum.org





Claudia Pachinger (Büro)
 Marina Haring (Küche)
 Helga Aichhorn (Service)
 Margit Malzner (Service)
 Markus Mayr-Stritzinger (Service)
 Sandra Spack (Sozialbetreuung)
 Johann Brandstätter (GF u. Küche)
 v.l.

Kürbis, Schwammerl & Heimisches vom Wild

In der Herbstsaison laden wir Sie herzlich ein unsere regionalen Schmankerl der Saison zu probieren! Aktuell können Sie sich von uns mit feinen Kürbisgerichten und herzhaften Schwammerlspesen verwöhnen lassen! Demnächst eröffnen wir die Wildsaison und bieten wir Ihnen gerne heimische Wildgerichte an.

Den aktuellen **Wochenmenüplan** finden Sie auf der Homepage des Vereines Sozialzentrum: www.sozialzentrum.org auf Wunsch faxen oder mailen wir Ihnen diesen auch gerne zu: Tel. 07672/72266



Das Restaurant-Cafe „Zur Brücke“ wird als sozialökonomischer Betrieb aus Mitteln des AMS OÖ und des Europäischen Sozialfonds sowie der OÖ Landesregierung (Sozialabteilung) kofinanziert.



„Fairer Handel verbindet!“

Die EZA und das Restaurant-Café „Zur Brücke“

Jeder hat das Recht auf Arbeit, (...) auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit. (...)

Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert (...)

(Quelle: Allg. Erklärung der Menschenrechte, Artikel 23)

Der faire Handel der EZA unterstützt Menschen aus wirtschaftlich und sozial benachteiligten Ländern, damit sie für ihre Arbeit eine faire Entlohnung erhalten.

Die Hauptaufgabe der Brücke ist es unsere Projektmitarbeiter zu unterstützen, damit sie einen langfristigen Arbeitsplatz finden, denn auch in unserem Land ist es nicht selbstverständlich in Beschäftigung zu sein. Aufgrund dessen können wir uns sehr gut mit den Leitsätzen der EZA identifizieren.

Nachhaltigkeit

Besonders wichtig ist uns ein nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln. Aus diesem Grund verwenden wir hauptsächlich regionale und saisonale Lebensmittel und Produkte zur Herstellung unserer Gerichte. Gerne verbinden wir jedoch auch heimische Gerichte mit hochwertigen exotischen Zutaten und Gewürzen aus fremden Ländern, die bei uns nicht wachsen. Diese Lebensmittel werden von uns über den „Weltladen“ Vöcklabruck aus fairem Handel bezogen und im Restaurant weiterverarbeitet und angeboten. Zu den von uns verwendeten Produkten zählen zum Beispiel Reis, Couscous, Quinoa, aber auch Olivenöl und Schokolade. Auch unseren Kaffee der Marke Organico, 100 % Arabica Bio-Hochlandkaffee, den wir ihnen servieren stammt aus fairem Handel und die Kleinbauern und -bäuerinnen der Plantagen im Süden Mexikos erhalten für ihre

Arbeit einen fairen Lohn. Dadurch entsteht eine weitere Brücke – eine Brücke für fairen Handel.

In der EZA-Zentrale

Im Juni 2012 waren wir erstmals im Rahmen einer Besichtigung in der neu errichteten EZA Zentrale in Weng bei Salzburg auf Besuch und überzeugten uns von der Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit des fairen Handels. Interessant war auch die ökologische und nachhaltige Bauweise der EZA Zentrale. Es wurden überwiegend regionale Bauträger mit dem Bauprojekt beauftragt, die ebenso heimische Baumaterialien verwendeten. Auch die Miteinbeziehung aller Mitarbeiter von der Projektplanung bis zur Baurealisierung war innovativ und maßgeblich für die erfolgreiche Fertigstellung dieses Bauprojektes.

Durch unsere Kooperation mit der EZA werden unsere ProjektmitarbeiterInnen und auch unsere Gäste mit dem Thema „Fairer Handel“ konfrontiert und der eine oder andere zum Nachdenken und Probieren angeregt.

Sandra Spack

Rezeptvorschlag:

Heimisches & Exotisches - **Lammspitzen auf Gemüse Couscous**
Zutaten für 4 Personen:

60 dag mageres Lammfleisch, Wurzelgemüse der Saison, 2 Tassen Couscous, 1/16 l Rotwein, Bratensaft

Zubereitung: Couscous nach Anleitung dünsten. Lammfleisch in feine Streifen schneiden, mit Salz, Pfeffer und Knoblauch würzen und in Olivenöl anrösten. Danach mit Rotwein ablöschen. Lammfleisch und Bratensaft oder Gemüsebrühe dazu. Wurzelgemüse fein würfelig schneiden und in Butter andünsten. Danach fertigen Couscous darunter mischen, mit Kräutern und Gewürzen je nach Belieben abschmecken. Lammspitzen auf Couscous fein anrichten und servieren – guten Appetit!

Film: „Taste the waste“ am 8. Oktober

Warum schmeißen wir unser Essen auf den Müll?

Zum Filmabend „Taste the waste“ am Montag 8. Oktober laden „der Korb“, Lichtspiele Lenzing und die Grünen ein. Filmstart ist um 20 Uhr im Stadtsaal in Vöcklabruck. Ab 19 Uhr gibt es die Möglichkeit den „Korb“ zu besichtigen. Weiters gibt es eine Verkostung von Gemüse vom Biohof Achleitner, das nicht „den Weg in den Handel gefunden hat“ und Informationsstände von Grünen, ATTAC und Buchhandlung Neudorfer. Eintritt: Freiwillige Spenden zu Gunsten des „Korb“.

Zum Film

Das Essen, das wir in Europa wegwerfen, würde zwei Mal reichen, um alle Hungernden der Welt zu ernähren. Valentin Thurn hat den Umgang mit Lebensmitteln international recherchiert und kommt zu haarsträubenden Ergebnissen. Jeder zweite Kopfsalat wird aus-

sortiert, jedes fünfte Brot muss ungekauft entsorgt werden. Kartoffeln, die der offiziellen Norm nicht entsprechen, bleiben auf dem Feld liegen und kleine Schönheitsfehler entscheiden über ein Schicksal als Ladenhüter.

Auf der Suche nach den Ursachen und Verantwortlichen deckt er ein weltweites System auf, an dem sich alle beteiligen. Die Folgen reichen weit, denn die Auswirkungen auf das Weltklima sind verheerend. Die Landwirtschaft verschlingt riesige Mengen an Energie, Wasser, Dünger und Pestiziden, Regenwald wird für Weideflächen gerodet. Mehr als ein Drittel der Treibhausgase entsteht durch die Landwirtschaft. TASTE THE WASTE zeigt, dass ein weltweites Umdenken stattfindet und dass es Menschen gibt, die mit Ideenreichtum und Engagement diesem Irrsinn entgegen treten.



Kathi Hoffmann



Gabriele Brandstetter



Danke für die großzügige Unterstützung

Auf Grund des großen Erfolges im vergangenen Jahr organisierte die **Pfarr Schwanenstadt** wieder einen Aktionstag zu Gunsten unseres Sozialmarktes. Am 30. Juni sammelten die engagierten HelferInnen Grundnahrungsmittel vorm Eurosparmarkt in Schwanenstadt. 762 kg an Reis, Nudeln, Mehl, Öl und Zucker wurden von den KundInnen gespendet.

Marktplatz 2012

Die Teilnahme am 4. Marktplatz Lebensnetze in Linz brachte uns wieder viele tolle Sachspenden. Es gelang uns an diesem turbulenten Nachmittag wieder viele Vereinbarungen abzuschließen. Von den Firmen **HIPP**, **MEINL** und **LANDHOF** erhielten wir Lebensmittelspenden. Die **OÖ Ferngas** stellte uns ein Laptop zur Verfügung. Von der VKB Bank erhielten wir Schreibwaren und Spielsachen



Bei der Vernissage „BILD & TON“ von Marlis Horner und Brigitte Lehner wurden vom Veranstalter „**Profi Küchen Center**“ **LEICHT** 150 Euro an Spenden gesammelt und an den „Korb“ übergeben.



Aktion Kilo der Pfarre Schwanenstadt (oben), Spendenübergabe von VKB-Direktor Möslinger (unten)





Fünf der Sieben ehrenamtlichen **Finanzcoaches**: Reinhard Maier, Isabella Bayer, Veronika Steinwendner, Andrea Seiringer, Alexander Lang (v.l.)

SIE HABEN - WIR BRAUCHEN

Für von uns betreute Kundinnen und Kunden benötigen wir:

STAUBSAUGER,
WASCHMASCHINE,
FAHRRAD

Dienstautos

Mit der Verdoppelung der Anzahl der Betreuten im letzten Jahrzehnt sind auch unsere Dienstfahrten gestiegen. Um die Kosten dafür zu senken ersuchen wir um Sachspenden. Konkret brauchen wir für unseren Bus **neuwertige Sommerreifen** in der Dimension **205/65/R 15**. IKontakt: Tel. 07672/75145-13, Herr Hödl.

Information:

Wohnungslosenhilfe MOSAIK
Tel. 07672/75145



Die Volksschule Thomasroith unterstützte die Aktion „Ein Bett für den Winter“. Herzlichen Dank!



„FinanzcoachIn“ unterstützt Familien

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht

Immer mehr Familien haben Schwierigkeiten die notwendigsten Ausgaben für Wohnen, Essen, Kleidung zu bedecken. Gemeinsam mit Jugendwohlfahrt und Schuldnerberatung hat die Wohnungslosenhilfe Mosaik im März ein neues Projekt gestartet: „Finanzcoaching für Familien“. Mit Unterstützung eines/r ehrenamtlichen Helfers/in („Finanzcoach“) soll diesen Familien eine ausreichende und nachhaltige Existenzsicherung gelingen.

Sieben „Finanzcoaches“ Engagierte Menschen aus der Region haben den Kurs „Finanzcoach für armutsgefährdete Familien“ gemacht. Sie erhielten eine Einschulung zu folgenden Bereichen:

- Existenzsicherung, Soziale Leistungen, Einkommensverwaltung
- Haushaltsbuch, Schulden, Schuldenregulierung

- Zielgruppe, Leistungskatalog, Abgrenzung zu anderen Angeboten, Rolle der Jugendwohlfahrt
 - Einsparungsmöglichkeiten, Günstig Einkaufen, Sozialmarkt
- Sieben „Finanzcoaches“ sind bereits im Einsatz. Herzlichen Dank für diese gelebte Solidarität in der Region!

HelferInnen gesucht

Da der Bedarf an dieser Unterstützungsmaßnahme für Familien steigt, suchen wir noch weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Ein weiterer Kurs wird im November stattfinden. Der zeitliche Aufwand für den Kurs beträgt 4 Mal 2,5 Stunden, für die Betreuung einer Familie max. 2 Stunden pro Woche. Fahrtkosten werden ersetzt. Bei Interesse bitte im Mosaik (Tel. 07672/75145) melden.

Stefan Hindinger

Solidarsparbuch hilft Menschen in Armut

Starthilfe Wohnen ist sehr erfolgreich

Für immer mehr Menschen wird der Einstieg zur eigenen Wohnung eine große finanzielle Hürde. Kauttionen oder Baukostenzuschüsse, Gebühren und Einrichtung müssen bezahlt werden. Menschen mit geringem Einkommen schaffen das nicht aus eigener Kraft. Mit dem Projekt „Starthilfe Wohnen“ haben Armutsnetzwerk, Regionalmanagement und Sparkasse ein Modell entwickelt, Menschen in Armut(sfallen) eine leistbare Wohnung zu ermöglichen: „Starthilfe Wohnen“ gibt Unterstützungen bis zu 2.000 Euro, die in kleinen monatlichen Raten zurück bezahlt werden. Die Unterstützungen werden aus einem „Solidarfonds“ ausbezahlt, der aus Spenden gespeist wird.

Mit einem Solidarsparbuch kann jede/r dieses Projekt unterstützen.

Statt der allgemeinen Praxis, Spenden als Unterstützung für Projekte einzusammeln bietet die Sparkasse Oberösterreich und seit kurzem auch die Sparkasse Salzkammergut in all ihren Filialen das Solidarsparbuch an. Es handelt sich hier um eine täglich fällige Spareinlage mit einem garantierten Zinssatz bis 31. Dez. 2012 in Höhe von 1,6 Prozent. Davon geht die Hälfte des Zinsertrages zum Jahresende direkt als Unterstützung an das Armutsnetzwerk. Im Dezember 2012 wird ein neuer garantierter Zinssatz für das Jahr 2013 vereinbart.

220.000 Euro vergeben

Das Projekt „Starthilfe Wohnen“ läuft sehr erfolgreich. An 145 Haushalte wurden 220.000 Euro an Starthilfen vergeben.

Armut, Armutsgefährdung, -bekämpfung

Informations- und Aktionsangebot für Gemeinden und Pfarren

Was ist Armut? Gibt es in Österreich überhaupt Armut? Gibt es Armut auch in meiner Gemeinde? Warum gibt es Armut? Wer ist von Armut betroffen? Wie können die Betroffenen unterstützt werden? Was kann eine Gemeinde, ein Sozialausschuss, eine Pfarrgemeinde, die Pfarrcaritas etc. tun?

Diese und ähnliche Fragen werden VertreterInnen des Armutsnetzwerkes immer wieder gestellt. Anlass für uns, ein Informations- und Aktionsangebot an Gemeinden und Pfarren zu richten. VertreterInnen des Netzwerkes kommen gerne für eine Informationsveranstaltung und/oder einen Workshop zum Thema „Armut, Armutsgefährdung und Armutsbekämpfung vor Ort“ in Ihre Gemeinde oder Region. Informationen dazu beim Armutsnetzwerk, Stefan Hindinger, Tel. 07672/75145-12 oder auch bei den Sozialberatungsstellen.

Was ist Armut?

Armut bedeutet immer ein Mangel an Möglichkeiten. Wer von Armut betroffen ist, hat ein geringes Ein-

kommen, schlechte Bildungschancen, ist häufiger krank und kann am gesellschaftlichen Leben nur eingeschränkt teilnehmen. Von manifester Armut spricht die Statistik, wenn geringes Einkommen mit Einschränkungen in zentralen Lebensbereichen verbunden ist. Als Einkommensarmutsgrenze werden in Österreich, wie in jedem Land der EU, jeweils 60% des mittleren Pro-Kopf-Haushaltseinkommens definiert, das sind in Österreich derzeit 1031 Euro für einen Einpersonenhaushalt.

Von Einschränkungen in zentralen Lebensbereichen betroffen zu sein, bedeutet zum Beispiel abgetragene Kleidung nicht ersetzen, sich nicht gesund ernähren, die Wohnung nicht warm halten, und keine unerwarteten Ausgaben tätigen zu können. Wer in Armut lebt, erfährt oft auch Ausgrenzung, Einsamkeit und Isolation. Sie oder er kann es sich nicht mehr leisten, FreundInnen oder Verwandte zu sich zum Essen einzuladen, gelegentlich ins Café, Kino oder zum Sport zu gehen.

Es reicht für Alle!

Fehlende Kinderbetreuungsplätze, unterfinanziertes Bildungswesen, mangelhafter öffentlicher Verkehr, zu wenig Pflegemöglichkeiten, und, und, und... - der öffentlichen Hand fehlt das Geld für wichtige Investitionen in die Zukunft. Auch die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer. Dem stehen gigantische private Vermögen gegenüber. Wir wollen eine gerechte Verteilung des Kuchens: Große Vermögen müssen ihren Beitrag leisten, um in die Zukunft investieren zu können. Es reicht - für ALLE! Den Kuchen neu verteilen!

Aktionstag am 6. Oktober ...

Die Allianz „Wege aus der Krise“ lädt alle Menschen und Organisa-

tionen zum österreichweiten Aktionstag am 6. Oktober ein. Wir präsentieren unsere Alternativen und stellen das dritte Zivilgesellschaftliche Zukunftsbudget vor.

... in Wien, Linz ...

In den Landeshauptstädten werden verschiedene Initiativen im Rahmen des Aktionstages Veranstaltungen und Kundgebungen abhalten, auf denen Sie sich mit den vielfältigen AkteurInnen der Allianz „Wege aus der Krise“ und darüber hinaus zu solidarischen Krisenlösungsstrategien und deren Durchsetzung austauschen und vernetzen können!

Info: www.wege-aus-der-krise.at



DANK E

Die Aktion „Ein Bett für den Winter“ unterstützen:

evangelische Pfarrgemeinde A.B., Vöcklabruck; VS Thomasroith, Dir. Stefan Pühringer; Gasselsberger August jun., Otnang; Lehner-Wesely Margret, Vöcklabruck; Krenmayr Erich, Dr., Vöcklabruck; Pfarramt Attersee; Ebner Siegfried und Gudrun, Strobl am Wolfgangsee; Königsdorfer Christine, Linz; Ahamer Franz und Maria, Ohlsdorf; Faltys Ulrike, Vöcklabruck; Ahamer Franziska, Gmunden;

Für den Solidaritätsfonds spendeten:

Obdachlosenstiftung, Ornezeder Helmut, Frankenmarkt; Faltys Ulrike, Vöcklabruck; Schmid Norbert, Dr., Vöcklabruck; Simt Margarethe, Timelkam; Reiter Franz, Regau; Schlager Franz, Rutzenmoos; Koberger Theresia, Frankenburg; Pohn Christine, Wolfsegg; Torggler Heinrich, Altmünster; Boxan Christoph, Dr., Lenzing; Kraft Gregor, Dr., Timelkam.

Die Aktion „Füllen Sie einen Einkaufskorb“ unterstützen:

Geppart Klaus, Vöcklabruck; Leicht GmbH & Co, Leicht Dieter, Attnang-Puchheim; SPÖ Frauen Timelkam; Wessenthaler Erna, Attnang; Ortner Franz und Waltraud, Timelkam;

Für Starthilfe Wohnen spendeten:

Schwamberger Ernst, Schörfling.

Die Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie unterstützen:

Panhofer Othmar, Dr., Ungenach; Mayr Karoline, Bergern; Wessenthaler Erna, Attnang-Puchheim; Haberl Susanne, DI, Pitzenberg; Ennsberger Robert, Vöcklabruck; Zdero Enisa, Vöcklabruck.

Liebe Spenderinnen und Spender!

Wir freuen uns über jeden finanziellen Beitrag, der unseren Klientinnen und Klienten zu Gute kommt und bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Leider können wir nicht alle Spendeneingänge ihren Absendern zuordnen, weil auf Grund der elektronischen Übermittlung oftmals die Anschrift des/ Absenders/in fehlt.

Vielen Dank!

Wir danken allen Leserinnen und Lesern für die ideelle und finanzielle Unterstützung der Einrichtungen des Vereines Sozialzentrum Vöcklabruck - Vorstand und MitarbeiterInnen des Sozialzentrums

Ihr Keine Sorgen Berater

Franz Gast

Büro: 4840 Vöcklabruck, Feldgasse 9a

Mobil: 0664.2611617

email: f.gast@ooev.at

Oberösterreichische
Versicherung AG



HiPP
OO.FERN GAS



Julius Meinl

Die inserierenden Firmen unterstützten den „Korb“. Herzlichen Dank!
Impressum: M/H/V: Verein Sozialzentrum Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Gmundner Straße 102, Tel. 07672/75145, Fax 07672/75145-16, E-mail: verein@sozialzentrum.org; vöckladruck, Oberthalheim 6, 4840 Vöcklabruck

IMPULS Kinderschutzzentrum Familienberatung

4840 Vöcklabruck

Stelzhamer Straße 17

Tel: 07672/27775

Fax: 07672/27775-4

mail: impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Montag: 11 - 13 Uhr

Dienstag: 15- 17 Uhr

Mittwoch: 11 - 13 Uhr

Donnerstag: 15- 17 Uhr

(und nach Vereinbarung)

Familien und Scheidungsberatung bei Gericht:

jed. Dienstag von 8 bis 12.30 Uhr

Bezirksgericht Vöcklabruck

(keine Anmeldung erforderlich)

Wohnungslosenhilfe M O S A I K Beratung, Notschlafstelle & Betreutes Wohnen

4840 Vöcklabruck

Gmundner Straße 102

Tel. 07672/75145

Fax: 07672/75145-16

mail: mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Beratung: Mo - Fr: 8 - 13 Uhr

Notschlafstelle & Notwohnung:

täglich von 19 bis 7 Uhr

(Aufnahme bis 22 Uhr)

Restaurant Cafe Zur Brücke

4840 Vöcklabruck

Vorstadt 18

Tel. 07672/72266

Fax: 07672/72266-4

mail: zur.bruecke@asak.at

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10 bis 23 Uhr

der KORB Vöcklabrucker Sozialmarkt

4840 Vöcklabruck

Stadtplatz 22a

Tel. 07672/90921

mail: korb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Di u. Fr: 9 - 13 u. 14 - 17 Uhr

Mi: 9 - 13 Uhr

Do : 14 -17 Uhr